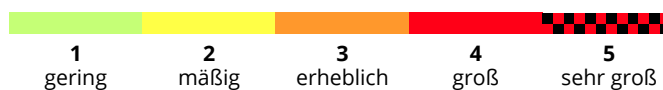
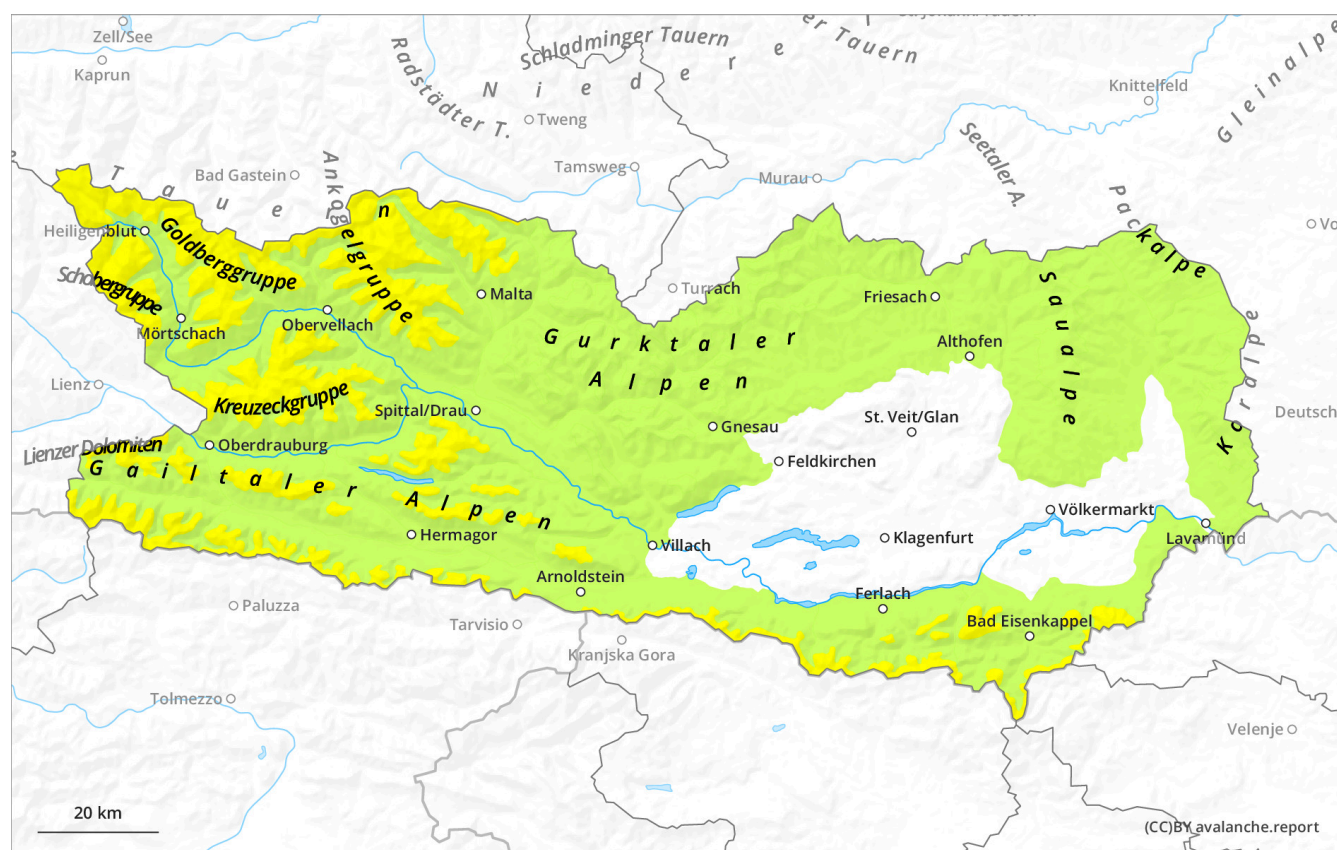
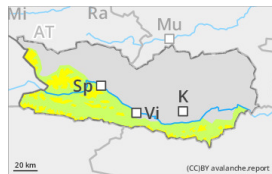


Donnerstag, 16. Jänner 2025

Veröffentlicht am 15.01.2025, 17:00:00

Gültig von 15.01.2025, 17:00:00 bis 16.01.2025, 17:00:00

Frischeren Triebschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 17. Jänner 2025



Triebschnee

**Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.****Gefahrenbeurteilung**

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Übergängen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1800 m sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die älteren Triebschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer schwachen Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Gebietsweise liegt unterhalb von rund 1600 m nur wenig Schnee.

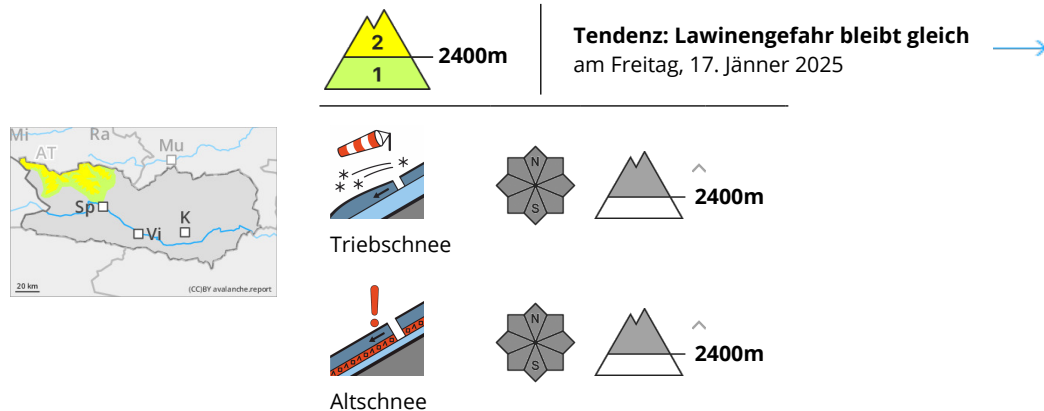
Wetter

Am Donnerstag auf den Oberkärntner Bergen überwiegend sonniges Bergwetter. Sonst vor allem in den Karawanken noch bis in den Nachmittag dichtere Wolkenfelder und Berge stecken teils im Nebel, aber es bleibt meist trocken. In exponierten Lagen weht mäßiger bis starker Ostwind. In 3000 m zu Mittag um -8 Grad, in 2000 m zu Mittag noch -6 Grad, später am Tag beginnt es bereits milder zu werden.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig**Frischeren Triebsschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.****Gefahrenbeurteilung**

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden vor allem an Ost-, Südost- und Südhängen meist kleine Triebsschneeansammlungen. Dies besonders oberhalb von rund 2400 m entlang der Grenze zu Salzburg. Die frischeren Triebsschneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Schwachschichten im Altschnee können an allen Expositionen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entlang der Grenze zu Salzburg. Solche Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. An Schattenhängen und im Hochgebirge ist die Auslösebereitschaft höher. Vorsicht vor allem im selten befahrenen Gelände. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedecke**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen vor allem entlang der Grenze zu Salzburg 5 bis 10 cm Schnee. Der Ostwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die frischeren Triebsschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen überlagern vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Am Donnerstag überwiegend sonniges Wetter. In exponierten Lagen weht mäßiger bis starker Ostwind. In 3000 m zu Mittag um -8 Grad, in 2000 m zu Mittag noch -6 Grad, später am Tag beginnt es bereits milder zu werden.

Quelle: GeoSphere Austria

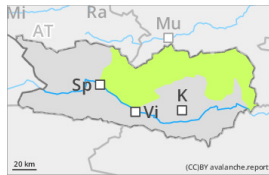
Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

Donnerstag, 16. Jänner 2025

Veröffentlicht am 15.01.2025, 17:00:00

Gültig von 15.01.2025, 17:00:00 bis 16.01.2025, 17:00:00

Gefahrenstufe 1 - Gering**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, 17. Jänner 2025

Es liegt nur wenig Schnee.**Gefahrenbeurteilung**

In Rinnen und Mulden sind kaum mehr Lawinen möglich.

Es liegt nur wenig Schnee.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Wetter

Am Donnerstag noch bis in den Nachmittag dichtere Wolkenfelder und Berge stecken teils im Nebel, aber es bleibt meist trocken. In exponierten Lagen weht mäßiger bis starker Ostwind. In 2000 m zu Mittag noch -6 Grad, später am Tag beginnt es bereits milder zu werden.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.